

Ev. Kirchengemeinde
Schwanenberg

Dezember
2018 -
Februar
2019



Inhaltsverzeichnis

Impressum

Ausgabe:
04-2018

Auflage:
1000 Exemplare

Erscheinungsweise:
quartalsweise

Herausgeber:
Evangelische
Kirchengemeinde
Schwanenberg

Redaktion:
Pfr. Robin Banerjee, Annette
Banerjee, Ellen Voigt,
Lisa Landmesser, Dieter
Neßler, Markus Horn und
Andreas Landmesser

V.i.S.d.P.:
Presbyterium
der evangelischen
Kirchengemeinde
Schwanenberg

Druck und Verlag:
Druckhaus Harms e.K.
Martin-Luther-Weg 1
29393 Groß-Oesingen

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei eingereichten Artikeln behält sich die Redaktion Kürzungen und Überarbeitungen vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Druckfehler vorbehalten.

**besuchen Sie uns
im Internet unter:**
www.schwanenberg.ekir.de



Auf ein Wort.....4-6

Das Herz der Welt

Gemeindeversammlung.....6

Männertreff.....7

Spiekeroog-Freizeit.....8-12

Interview mit Fr. Leppert.....13-16

Rückblick auf 28 bewegte Jahre in Wegberg

Adventskonzert.....17

Jugendchor.....18

Wechsel in der Chorleitung des Jugendchores

Kirchenchor.....19-21

Der Kirchenchor zu Gast in Eupen

Rückblick Terror.....22-24

Lichtgarten.....25

Amtshandlungen 2018.....26-27

Termine Dezember - Februar.....28-33

*Gottesdienste, Andachten, Gesprächskreise,
Frauenhilfe, Haltestelle, Urlaubstermine etc.*

Bitte vormerken.....34

Weltgebetstag 2019.....35

We make you romantic.....36-39

Neues Programm von Wittmann und Scholtes



Sichern Sie sich schnell ein Exemplar des neuen Förderverein-Kalenders



Ute Leppert blickt zurück auf 28 Jahre Pfarrdienst in Wegberg



www.blauer-engel.de/uz14

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Open-Air-Gottesdienst.....40-41

Haltestelle „Jetzt“ für Frauen.....42-43

Kreuzweise.....44-45

Ein Bericht über das neue Programm

Blockflötenkonzert.....46

Jugend-Predigt-Wettbewerb.....47

Rückblick Seniorenausflug.....48-49

Ausflug ins Glockenmuseum Gescher

Förderverein.....50-51

Kirchentag.....52-54

JETZT anmelden und Plätze sichern

Wir sind für Sie da.....55



Timo Merki ist neuer Leiter des Jugendchores

Das Herz der Welt

Adventlich-weihnachtlicher Brief an den Herrn Jesus

Lieber Herr Jesus,

wenn ich auf dieses Bild sehe, dann ist mir, als sähe ich dich. Geboren, um zu lieben. In die Welt gesenkt, um zu lieben. Wie einst in Bethlehem. Als habe Gott sein Herz verschenkt. So sagen wir Menschen oft, wenn wir einen anderen Menschen zu lieben meinen. Dann verschenken wir unser Herz, sagen wir und meinen damit: Es gehört nun einem anderen. Oder einer anderen. Er oder sie hat mein Herz. Ohne den anderen meint man nicht mehr leben zu können. Kann man natürlich doch, man meint es ja nur. Und will sagen: So wertvoll bist du mir, dass ich dir mein Herz schenke. Das Herz steht für Leben. Ohne Herz kein Leben. Ohne Liebe keine Welt. Ja, so sieht es aus auf dem Bild: ohne Liebe keine Welt. Was der Welt noch fehlte zu ihrem Glück, war das Herz, warst du, Herr Jesus. Alles ging irgendwie seinen Gang, mag Gott gedacht haben damals. Er sah auf seine Schöpfung; und siehe, es war sehr gut.

Und dann doch nicht. Der Mensch, Gottes Ebenbild, stiftete mit seinem Wollen mehr Unheil, als er Heil von Gott bekam. Du weißt das ja alles, Herr Jesus. Ich erzähle nur mir, was ich denke über jene Nacht in Bethlehem, wo

die Welt wieder ihr Herz bekam. Das Unheil überwog das Heil, erzähle ich mir. Es konnte nicht so weitergehen mit der Welt und Gott. Es musste etwas geschehen. Der Welt fehlte noch ein anderes Herz, oder nicht? Noch etwas anderes von Gott selbst also. Ja, die Gebote sind auch Gottes Herz, das weiß ich. Aber es sollte noch etwas ganz anderes sein, etwas aus Fleisch und Blut, mag Gott sich gedacht haben. Ist es so, Herr Jesus? Und dann kamst du. Und die Welt leuchtete vor Liebe. Wieder leuchtete sie. Wie schon am Sinai in den Geboten.

Tat sie natürlich nicht; oder nur ein winziges bisschen im Stall von Bethlehem. War es darin wirklich so still und heimelig, wie wir uns das immer vorstellen? Was dort leuchtete, waren die Menschen, von denen wir hören: die Hirten, die Weisen aus dem Morgenland. Bestimmt auch ein paar Nachbarn, die Essen und Getränke vorbeibrachten, ohne deswegen gleich auf die Knie zu fallen und zu beten. Oder zu jubeln wie die Hirten. Etwas Glanz war schon in der Hütte. Sonst hätte man das alles nicht behalten und aufgeschrieben. Das muss auch so sein, wenn das Herz zur Welt kommt: du, Herr Jesus. Gottes Liebe. Gottes Angesicht. Das bist du. Wie du sieht Gott aus. Wie Liebe nämlich.



Die Liebe ist aber nicht nur lieb. Sie ist auch mal schroff oder streng oder schweigsam. Die Liebe hat alles, was du hast, Herr Jesus. Alle Kraft. Und alle Schwachheit. Manchmal ist sie oder scheint sie so schwach, dass sie gerade darum stark ist. Weil sie nicht unbedingt will, weil sie nicht unbedingt verlangt oder fordert oder Bedingungen stellt. Sie ist da, sie schaut uns an, sie wartet auf uns wie du, Herr Jesus. Sie wartet, bis wir sie mögen, deine Liebe. Und wir sie uns anziehen wie ein Gewand. Um dir näherzukommen. Nähe durch Anspruchslosigkeit. Die schönste Nähe. Und die schwerste. Schwer wie deine letzte Stunde. Liebe als Hingeben, ohne sich aufzugeben. Hingeben, um die Liebe nicht aufzugeben. Das Herz der Welt.

Habe ich dich da richtig verstanden, lieber Herr Jesus? Sich auch hingeben, um die Liebe nicht aufzugeben? Bist du das? Das Herz der Welt? Oft bist du schwer zu verstehen, Herr Jesus. Wie du gerade die seligsprichst, die nichts haben oder nichts wollen oder an sich und der Welt leiden. Wie du die Kleinen groß machst, nicht mit Geld oder Kraft, sondern mit Ansehen. Wie du vom Paradies sprichst, dem Sehnsuchtsort. Wie du Gott vertraust. Da bleibt mir sozusagen das Herz stehen, wenn ich mir das vorstelle. Weniger sorgen, mehr vertrauen. Das sagst du ja. Und glaubst es so, dass du es tust. Wohl wegen der Liebe, die du spürst und gibst. Liebe vermag alles, meinst du. Weil sie Gott selbst ist in der Welt. Sein Herz. Verstehe ich dich da richtig, Herr

Jesus? Ich vermag das alles nicht, leider. Vielleicht liebe ich zu viel nach Menschenart. Mit Wollen und Fordern, mit Bedingungen, auch mal mit Drohungen. Ich bin nicht wie du, Herr Jesus, leider.

Nimm mich trotzdem in deine Arme, bitte. Und halte mich an der Hand. Geh mit mir in diesen Wochen nach Bethlehem. Lass mich kurz in den Stall schauen zu Maria und Josef, den Hirten und Königen. Lass mich den kleinen Glanz sehen, der dort war. Und halte mich auch dann fest an deiner Hand, Herr Jesus, wenn es später nach Golgatha geht, der

allerstärksten deiner Schwachheiten. Deinem Opfer, um die Liebe nicht zu opfern. Ich will das alles einfach immer wieder fühlen, sehen, spüren. Und ganz fest auf mein Herz legen. Vielleicht wird es dann etwas größer, mein Herz; besser gesagt: gewisser. Und sieht klarer, was wohl immer nötig ist: Vertrauen auf mehr als die Welt. Vertrauen auf Liebe, auch wenn sie verliert. Weil Liebe, auch wenn sie verliert, immer ein Gewinn bleibt.

Robin Banerjee

Gemeindeversammlung am So, den 27. Januar 2019 nach dem Gottesdienst

Tagesordnung

1. Bauprojekte: Glockengeläut/Innenrenovierung des Gemeindehauses/1+1-Aktion des Fördervereins/KiTa
2. Presbyteriumswahl 2020
3. Rückblick 2018
4. Ausblick 2019
5. Verschiedenes

neu – neu – neu – neu – neu – neu – neu – neu – neu – neu

ZUM ZWEITEN MAL in der Ev. Kirchengemeinde SCHWANENBERG

MÄNNERTREFF - drei Mal im Jahr -

Samstag, den 26. Januar 2019 um 14 Uhr

Start am Gemeindehaus

Ende in der Marktschänke

bei schlechtem Wetter haben wir eine Alternative vorbereitet

BOßELN

**JEDER BRINGT ETWAS MIT, UM DIE BOLLERWAGEN ZU FÜLLEN...
...UND DANN GEHT ES LOS!**



Spiekeroog-Freizeit 2018

-Die Sonne geht auf und wir sitzen im Bus auf der Fahrt nach Spiekeroog. Ja richtig, die Sonne geht auf und wir sind schon auf der Reise. Wie jedes Mal starten wir die Freizeit mit unserer legendären Busfahrt beim Sonnenaufgang.-

Aber jetzt erstmal von vorne. Diesen Sommer haben wir wieder unsere Jugendfreizeit der Kirchengemeinde Schwanenberg nach Spiekeroog angeboten. Wir sind gemeinsam mit über 30 Kindern vom 3.8.18 bis zum 12.8.18 auf die schöne Nordseeinsel Spiekeroog gefahren.

Unsere Mission: eine super Zeit haben und zu einer großartigen Gruppe werden!

Dies haben wir natürlich erfüllt. Wie schon erwähnt begann unsere Freizeit mit einer morgendlichen Bustour zum Fährhafen Neuuharlingersiel, um die Spiekeroog IV nach Spiekeroog zu nehmen. Nach einer turbulenten Fahrt und einer Punktlandung an der Fähre, konnte das Abenteuer beginnen. Glücklicherweise wurde fast niemandem schlecht auf der relativ ruhigen Überfahrt. Nach der erfolgreichen Landung auf der Insel gingen wir im Gänsemarsch zu unserer Ju-

gendherberge. Die Zimmereinteilung ging fast wie von selbst und alle „Teilis“ waren glücklich, ihre Zimmer beziehen zu dürfen. (Wir, die Teamer, nennen die teilnehmenden Jugendlichen freundlich „Teilis“.) Das Team war heiß, endlich mit dem lang vorbereiteten Programm die Teilis zu beglücken. Was könnte man als Erstes auf einer Nordseeinsel machen? Das ist ja klar – MEER!

Sofort eroberten wir ein kleines Stückchen vom Strand und die meisten Teilis konnte man gar nicht mehr halten. Sie stürmten sofort mit Jeans und voller Bekleidung ins Wasser. Ein tosender Spaß für alle.



Natürlich haben wir neben jeder Menge Stunden am Strand und am Meer auch viel mehr gemacht. Die Insel war vor uns allen nicht sicher. Wir haben viele Geländespiele veranstaltet - vom Teamerfangen über die gesamte Insel bis zum GUGS war alles dabei. Der Höhepunkt unserer Geländespiele war selbstverständlich das Nachtgeländespiel. In den bekannten Teams der Teilis mussten sie eine Rallye bei Nacht absolvieren und wieder gut nach Hause finden. Natürlich waren jederzeit die Teamer auch bereit, den Teilis zu helfen. Aber neben den zahlreichen Actionaktivitäten wie auch Fußball und Volleyball gab es auch etwas für die Kreativen, Nachdenklichen und die Denker. Der Hammer war natürlich die Nagelbilderaktion, jedoch durfte unser klassischer Spieleabend mit dem legendären Showklassiker „Jepardy“ nicht fehlen.



Schnell wurde klar, diese Freizeit wird mehr als eine reine Spaß- und Aktionfreizeit. Die Teilis haben zueinander gefunden und wurden eine Gruppe, die gemeinsam durch dick und dünn ging und gehen kann. Das zeigte sich vor allem bei der Party, die wir in unserem Gruppenraum feierten. Alle lachten und tanzten gemeinsam.

Neben diesen ganzen spaßigen Attraktionen fand natürlich

einiges „Kulturelles“ statt. Man sagt ja „mehr oder weniger“. Hier war es wahrscheinlich eher etwas weniger. Aber in der Freizeit, die wir auch im Programm vorsahen, konnten sich die Teilis selbst beschäftigen oder auch mal ins Dorf gehen, um die erschöpften Süßigkeitsvorräte aufzufüllen. Für Show- und Entertainment war wie immer auch gesorgt. Jeden Morgen wurde mit fresher Musik geweckt und auch unser Heim-

kino öffnete. Ab und zu konnte auch jeder Teili seinen eigenen Interessen in den Hobbygruppen nachgehen.

Leider ging die Zeit so schnell vorbei und unsere Rückreise stand bevor. Teilweise gab es sogar Tränen bei der Verabschiedung. Wenn Ihr mehr über die Freizeit erfahren wollt, könnt Ihr euch immer bei uns Teamern oder bei den ehemaligen Teilis melden. Fragt ruhig nach. Und zum Schluss möchten wir Euch ganz herzlich einladen, wenn Ihr auch mal eine super geniale Ferienfreizeit erleben wollt, meldet Euch und fahrt mit. 2020 findet wahrscheinlich die nächste Ferienfreizeit statt. Es lohnt sich. Kommt vorbei und habt gemeinsam mit uns Spaß.

An dieser Stelle möchten wir uns als Team noch einmal ganz herzlich bei so vielen Menschen bedanken, die es ermöglicht haben, diese Freizeit zu organisieren und durchzuführen. Aber auch ein großes Dankeschön an die Teilis. Es war eine geile Freizeit mit Euch.

Gerrit Roessink





Rückblick auf bewegte 28 Jahre in Wegberg

Ein Gespräch mit Pfarrerin Ute Leppert

Nach fast 28 Jahren Tätigkeit in Wegberg geht Pfarrerin Ute Leppert nun auf ihren wohlverdienten Ruhestand zu. Anlass für Robin Banerjee und mich, sich mit ihr zu einem Gespräch im Gemeindebüro der Ev. Kirchengemeinde Wegberg zu treffen.

In gemütlicher und entspannter Atmosphäre berichtet uns Frau Leppert über ihren beruflichen Werdegang. Nach dem Vikariat in Mülheim an der Ruhr bekleidete sie für acht Jahre ihre erste Pfarrstelle in Düsseldorf-Golzheim. Von dort wechselte sie direkt nach Wegberg, wo sie seitdem gerne geblieben ist und in diesem Jahr

„alles zum letzten Mal“ macht. Der Abschied bedeutet eine emotionale Berg- und Talfahrt für sie. In die Wehmut mischt sich die Vorfreude auf den Neuanfang, der im Moment ganz praktisch mit der Suche nach einer neuen Wohnung verbunden ist.

Ute Lepperts bewegte Amtszeit in Wegberg begann mit einer komplizierten Situation. Die Kirchengemeinde war innerlich gespalten und bildete eine eigene Region im Kirchenkreis. „Wie können wir wieder zusammenkommen?“, das war eine Frage, die sich gleich zu Anfang am dringendsten stellte. Eines der ersten Projekte, die

dann gemeinschaftlich erfolgreich gestemmt wurden, war der Aufbau einer regionalen Beratungsstelle in Wegberg für die Flüchtlinge, die in Arsbeck in der Heiderstraße untergebracht waren.

In ihrer Arbeit legt Frau Leppert stets Wert auf Nachhaltigkeit. Durch viele Besuche bei Gemeindegliedern lernte sie, den Menschen zuzuhören. Dabei halfen ihr auch regelmäßige Fortbildungen im Bereich der Individualpsychologie. Kommunikationsfähigkeit, unterstreicht Frau Leppert, gehöre zu den wichtigsten Fähigkeiten einer Pfarrerin.

Alle paar Jahre gab es besondere Highlights in ihrer Arbeit. Etliche Gruppen wurden innerhalb der Gemeinde gegründet, so z. B. der Besuchsdienst, der nun seit 25 Jahren besteht. Gleich zu Anfang ihrer Amtszeit wurde auch ein neues Konfirmandenkonzept erarbeitet.

Als im April 1999 der Kosovo-Krieg ausbrach, fühlten sich viele Gemeindeglieder in Wegberg besonders betroffen, da sie selbst oder ihre Eltern nach dem zweiten Weltkrieg die Vertreibung aus dem Osten erlebt hatten. So wurden die regelmäßigen ökumenischen Friedensgebete ins Leben gerufen, die vielen Gemeindegliedern beider Konfessionen ein besonderes Anliegen waren und bis heute sind.

Im Jahre 2001 wurde der neue Kindergarten „Pustebume“ errichtet, von dem Frau Leppert sagt: „Das ist mein Baby gewesen.“ Heute ist die Einrichtung ein Familienzentrum für 55 Kinder von 0 bis 6 Jahren. Gebaut wurde überhaupt viel in ihrer Amtszeit. So wurde vor dem fünfzigjährigen Jubiläum der Friedenskirche im Jahre 2003 die Kirche grundlegend renoviert mit einer neuen Kanzel, neuem Abendmahlstisch und neuen Fenstern. 2006 wurde das Pfarrhaus neu gebaut, 2013 das neue Gemeindehaus fertiggestellt.

In den Jahren 1995/1996 rief Frau Leppert gemeinsam mit Pfarrerin Susanne Bronner und Pfarrer Thomas Kreßner sowie der damaligen Presbyterin Petra Heinz-Krüger ein Kabarettprogramm unter dem Namen „Die Kirchenbanker“ ins Leben. Mit leuchtenden Augen berichtet sie von den damaligen Aufführungen ihres Programms „(Un)-Sinn & Partner“ im gesamten Kirchenkreis.

Als größtes persönliches Highlight bezeichnet sie aber natürlich die Hochzeit mit ihrem Mann Udo im Jahr 2011.

Auch im Radio war sie zu hören – zunächst in Beiträgen für den Lokalfunk, später in verschiedenen Sendungen des WDR, unter anderem in der Sendung „Hör mal – Kirche in WDR 2“. Das damit verbundene Sprechtraining sei für sie besonders positiv und



gewinnbringend gewesen, sagt sie.

Mit zwei Pfarrern zur Anstellung hat Pfarrerin Ute Leppert in Wegberg zusammengearbeitet: Wiebke Harbeck, die heute Pfarrerin in Linnich ist, und Robin Banerjee. Über

Robin sagt sie schmunzelnd: „Der hat schon immer Theater gemacht.“ Denn, wie könnte es anders sein, ein besonderer Fokus der Arbeit lag schon in Robins Wegberger Zeit auf der gemeinsamen Jugendarbeit, zu der auch seine erste Theatergruppe gehörte.

Frau Lepperts Verbindung zur Ev. Kirchengemeinde Schwanenberg ist eng. Nach der Pensionierung des Pfarrers Fuchs hatte sie die Vakanzverwaltung inne sowie eine weitere im Jahr 2002. Die Zusammenarbeit mit dem Presbyterium in Schwanenberg hält Frau Leppert in ebenso guter und freundschaftlicher Erinnerung wie generell die gottesdienstliche Zusammenarbeit der beiden Gemeinden und die Zusammenarbeit im Kirchenkreis. Unterschiede zwischen den beiden Gemeinden sieht sie vor allem in der sehr

unterschiedlichen Atmosphäre der viel älteren und etwas größeren Kirche in Schwanenberg im Vergleich zu der kleinen, modernen Kirche in Wegberg mit ihrem „Wohnzimmercharakter“ sowie den unterschiedlichen Gepflogenheiten beim Abendmahl.

Für die Gemeinde Wegberg wünscht sie sich, „dass sie es hinkriegen, weiterhin gute Arbeit zu machen und sinnvoll zu kooperieren.“ Gerade als bisherige Synodalbeauftragte für die Kindertagesstätten findet sie die Zusammenarbeit im Kirchenkreis besonders wichtig. Während ihrer Amtszeit konnte sie mit dazu beitragen, dass die jeweiligen Leitungen der Kitas sich stärker untereinander vernetzten. Auf die Arbeit, die in den Kitas geleistet wird, ist Frau Leppert besonders stolz. Über die beiden Kirchengemeinden Schwanenberg und Wegberg und ihre Presbyterien sagt sie: „Wir haben eine tolle Gemeinschaft. Ich wünsche beiden Gemeinden, dass das erhalten bleibt.“

Frau Leppert sind Teamarbeit, Transparenz, Kommunikation und verbindliche Absprachen stets wichtig gewesen. Dabei legt sie Wert auf gute Organisation – auch beim eigenen Zeitmanagement und dem der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihre Bodenständigkeit wird im Gespräch besonders deutlich, ebenso wie ihre ungebrochene Begeisterung

für ihren Beruf und die damit verbundene seelsorgerliche Arbeit: „Ich finde Verkündigung einfach toll. (...) Das Evangelium ist etwas Tolles, es lässt frei und Du kannst ins Leben gehen und ein bisschen von Dir selbst absehen.“ Zwar habe die gemeindliche Arbeit oft ihre ersten Aspekte, dennoch solle sie immer wieder mit einer guten Portion Humor genommen werden. „Man muss nicht alles so

ernst nehmen“, ist Ute Lepperts Schlusswort unseres Gesprächs.

Die Ev. Kirchengemeinde Schwanenberg dankt Pfarrerin Ute Leppert herzlich für die hervorragende Zusammenarbeit in diesen vielen Jahren und wünscht ihr alles Gute für den anstehenden Neuanfang!

Markus Horn

Kollektenbestimmung der Ausgangskollekten im Kirchenjahr 2019, Dezember - Februar

02.12.2018	Evangelische Frauenhilfe im Rheinland
09.12.2018	Evangelisches Bibelwerk im Rheinland
16.12.2018	Binnenschiffer- und Seemannsmission
23.12.2018	Wahlkollekte (1)
24.12.2018	Heiligabend Brot für die Welt
25.12.2018	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck (1)
26.12.2018	Hilfen zur Erhaltung von Kirchengebäuden Stiftung KiBa
30.12.2018	Für einen von der Kreissynode zu bestimmenden Zweck (1)
31.12.2018	Verbreitung des Evangeliums in der Welt
	• Vereinte Evangelische Mission
	• Stiftung Deutsche Bibelgesellschaft
01.01.2019	Verbreitung des Evangeliums in der Welt
	• Vereinte Evangelische Mission
	• Stiftung Deutsche Bibelgesellschaft
06.01.2019	Kirchliche Werke und Verbände der Jugendarbeit
13.01.2019	Wahlkollekte Diakonische Einrichtungen (1)
20.01.2019	Versöhnungs- und Menschenrechtsarbeit 44
27.01.2019	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck (2)
03.02.2019	Ökumenische Aufgaben und Auslandsarbeit der Evangelischen Kirche in Deutschland
10.02.2019	Wahlkollekte (2)
17.02.2019	Deutscher Evangelischer Kirchentag
24.02.2019	Wahlkollekte (3)

Adventskonzert zum 3. Advent am Sonntag, dem 16.12.2018

in der Evangelischen Kirche in Schwanenberg

Adventsstimmung
mit viel Musik und besinnlichen Texten
u.a. Cellokonzert C-Dur 1. Satz von Josef Haydn

Mitwirkende:
Kirchenchor, Leitung: Luis Castellanos
Jugendchor, Leitung: Timo Merki
Kinderchor, Leitung: Ellen Nierhaus
EUREGIO Streichorchester



Jugendchor unter neuer Leitung

Mit Freude und Erleichterung können wir nun melden, dass wir für den Jugendchor einen neuen Leiter gefunden haben. Timo Merki, der schon in jungen Jahren kurze Zeit im Kinderchor mitgesungen hat, dann in den Jugendchor gewechselt ist und uns während seines Studiums und auch danach weiter mit seiner Stimme unterstützt hat, ist bereit, nach ein paar Schnupperproben seit Juni, den Chor zu übernehmen. Chor und Leiter haben sich schon gut aneinander gewöhnt und wollen nun mit vornehmlich dreistimmigen Liedern für Sopran- und Altstimmen einen

neuen Start wagen. Durch die beiden Leiter von Kinderchor und Jugendchor, Ellen Nierhaus und Timo Merki, die ohnehin durch die Musik verbunden sind, versprechen wir uns einen positiven Schub in jeder Hinsicht.

Weitere Stimmen, auch Männerstimmen, sind jederzeit herzlich willkommen.

Die Proben finden weiterhin mittwochs von 18:45 Uhr bis 19:45 Uhr statt.

Heinz Kamp



Kirchenchor trifft Chor aus Eupen.

Am 8. September hatten wir vom Kirchenchor eine Begnung der besonderen Art. Zwei Chöre, die unser gemeinsamer Chorleiter Luis dirigiert und leitet, trafen sich in Eupen zu einem gemeinsamen Konzert.

Schon die Busfahrt war klasse, denn die Busfahrerin Tanja transportierte uns nicht nur sicher, sondern forderte uns auch auf, etwas für sie zu singen. Das haben wir gerne erfüllt und mit Schwung ging es dann Richtung Eupen. Die vielen Kuchen, die wir als Gastgeschenk mit nach Eupen namen, waren auch gut verstant im Bus. Gleich von Anfang an stimmte die Chemie. Die Präsidentin des Chores aus Eupen, Anja, ja - richtig gehört - die erste Vorsitzende nennt man in Eupen die Präsidentin - begrüßte uns herzlich. Da Eupen ja eine deutschsprachige Stadt in Belgien ist, gab es auch keine Sprachbarrieren. Schon bei der Stadtführung durch Eupen, die Marie-Therese aus dem Chor aus Eupen mit uns machte, wuchsen wir quasi zusammen. Es war eine sehr interessante Stadtführung. Wir waren im Innenhof des Parlaments der Deutschsprachigen Gemeinschaft, wo das gemeinsame Photo auf der Treppe entstand, sowie an vielen interessanten Orten.

Eupen ist eine sehr hügelige Stadt in den Ardennen. (Als „Ardennen“ bezeichnet man den westlichen Teil des Gebirges, das bei uns in Deutschland „Eifel“ heißt.) Besonders toll war unser spontaner gemeinsamer Chorauftritt in der evangelischen Kirche in Eupen. Es war wirklich zum Gänsehaut bekommen. Wir sangen „Verleih uns Frieden gnädiglich“ Es klang wunderbar und sogleich spürten wir, wir passen auch stimmlich gut zusammen. Nachdem wir uns dann im Restaurant Jägerhof gemeinsam bei Fritten (in Belgien ist immer Mittwochs Frittentag) und belgischen Fleischspezialitäten gestärkt hatten, ging es dann zur gemeinsamen Probe ins Gemeindezentrum Eupen. Auch hier waren wir uns alle einig: Wir passen einfach zusammen. Mit echt guter Disziplin beider Chöre sangen wir unsere gemeinsamen Lieder und auch die Lieder, die jeder Chor einzeln vortragen sollte. Nach der Stellprobe in der wunderschönen kleinen Bergkapelle mit einer wunderbaren Akustik stärkten wir uns alle bei Kaffee und herrlichem Kuchen aus Schwanenberg. Dann zogen wir alle unsere schwarze Chorkleidung an, die durch die schönen grünen Akzente des Eupener Chores sehr aufgewertet wurde.

Die Kirche war gut besucht für einen Sonntagnachmittag. Ca. 60 Zuhörer lauschten dann unseren Chorklängen und belohnten uns kräftig mit Applaus. Unsere Busfahrerin war hin und weg und schwärmte noch bei der Ankunft in Schwanenberg von unserem Gesang.

Zum Abschluss trafen wir uns dann beim einheimischen Portugiesen und ließen den Abend bei leckeren Speisen und Getränken fröhlich ausklingen.

Wir alle waren uns einig, dass es unbedingt eine Einladung von uns für den Eupener Chor nach Schwanenberg geben wird. Im September nächsten Jahres ist auch schon ein gemeinsamer Chorauftritt anvisiert. Danke, Luis, dass Du uns alle zusammengeführt hast. Getreu nach Luis Weisheit „Für Essen und Musik muss man immer Zeit haben“ hatten wir einen sehr schönen Ausflug nach Eupen.



Schirach konfrontiert werden. Ein Theaterstück über ein rechtsphilosophisches Problem, das – man mag es kaum glauben – hochspannend ist und die Zuschauer in Schwanenberg von der ersten bis zur letzten Minute in seinen Bann zog: Gibt es einen rechtfertigenden Notstand, der gewissermaßen über dem Gesetz steht und den Mord an 165 Menschen rechtfertigt? Darf das Leben von 165 Menschen abgewogen werden gegen das von 70.000 Menschen? Wenn ja, wo zieht man die Grenze?

Die Zuschauer werden als Schöffen in das Theaterstück eingebunden und entscheiden über Freispruch oder Verurteilung. In Schwanenberg plädierte in allen drei Aufführungen eine deutliche Mehrheit für Freispruch. Leicht machte man sich die Entscheidung nicht, leidenschaftlich wurde in der Pause diskutiert, denn eine

eindeutige Antwort kann es wohl nicht geben.

Die jugendlichen Schauspieler und das Team hinter den Kulissen schafften etwas schier Unglaubliches, nämlich dass man als Zuschauer die Jugend der Darsteller vollkommen vergaß. Zu jedem Zeitpunkt überzeugten sie mit souveränem Auftreten und hoher Textsicherheit. Die hervorragende Maske und Kostümierung und das geschickt gewählte Bühnenbild taten ihr Übriges. Noch professioneller kann Laien-Theater nicht sein, denn perfekter als perfekt geht einfach nicht. Allen Mitwirkenden gebührt dafür die allergrößte Anerkennung. Vielen Dank für einen sehr gelungenen, nachdenklich stimmenden und gleichzeitig unterhaltsamen Theaterabend!

Markus Horn



Unser spirituelles Angebot in der Adventszeit **„Der Lichtgarten im Advent“**

Kennen Sie das: Jedes Jahr nehme ich mir vor, mich nicht von der vorweihnachtlichen Geschäftigkeit anstecken zu lassen. Doch irgendwann stelle ich fest, ich stehe wieder mitten drin.

Ein Gegenpol ist für mich seit vielen Jahren „der Lichtgarten im Advent“. Er stimmt mich ein, mich auf das Wesentliche zu besinnen. Ruhe und Gelassenheit erfüllen mich. Meine Gedanken werden zentriert. Ich bin ganz bei mir. Gleichzeitig fühle ich mich geborgen und getragen von Gott und den Menschen, die sich mit mir auf diesen Weg einlassen.

Alle sind herzlich eingeladen, zu kommen und in Gemeinschaft für ca. 45 min. die Lichtmeditation wahrzunehmen. Untermalt wird sie durch meditative Weihnachtsmusik, Einsatz von Klangschalen und meditativen Texten.

Termin:
Dienstag den 11.12.2018 um 17 Uhr im Gemeindehaus.

Wir freuen uns, wenn Sie kommen und sich etwas Gutes zukommen lassen.

Helma Henkel und Pfr. Robin Banerjee



Verstorbene 2018

20.11.2017	Theißen Anneliese	Altenheim Hückelhoven	89 Jahre
22.11.2017	Tüffers Walter	In Geneiken 4	66 Jahre
08.12.2017	Gordziel Ilse	Altenheim Hückelhoven	93 Jahre
23.12.2017	Gellißen Ralf	Tannenweg 2	58 Jahre
12.01.2018	Allwicher Karl-Heinz	Genfeld	84 Jahre
09.01.2018	Martin Fuchs	Heinsberg	40 Jahre
10.02.2018	Wilhelm Killian	Schwanenberg	69 Jahre
10.03.2018	Friedrich Wilhelm Mäurer	Schwanenberg	95 Jahre
21.03.2018	Günter Westermann	Genhof	85 Jahre
25.03.2018	Hildegard Berta Marcus geb. Friedrichs	Ev. Altenheim Hückelhoven	90 Jahre
06.05.2018	Walter Kutschera	Schwanenberg	71 Jahre
21.05.2018	Johanna Röhlen	Altenheim Hückelhoven	89 Jahre
04.07.2018	Herbert Berger	Altenheim Erkelenz	88 Jahre
19.07.2018	Marianne Schnabel	Altenheim Waldfeucht-Haaren	86 Jahre
17.07.2018	Christel Jankus geb. Friedrichs	Krefeld	48 Jahre
26.07.2018	Preuss Marianne	Erkelenz	90 Jahre
12.10.2018	Willemsen Werner	Lentholt	84 Jahre

Trauungen 2018

17.03.2018	Maike Schwarz und Alexander-Josef Schwarz geb. Wallraf	Erkelenz-Schwanenberg
14.04.2018	Annika Boß geb. von Elling und Christopher Boß	Erkelenz
09.06.2018	Alexandra Katharina Landmesser, geb. Lauten und Sven Landmesser	Erkelenz-Schwanenberg
30.06.2018	Johanna Maite Thomas geb. Hensen und Markus Thomas	Hückelhoven
04.08.2018	Miriam Kemper und Daniel Kemper geb. Flock	Köln
18.08.2018	Annika Friedrichs geb. Böse und Jens Friedrichs	Erkelenz-Genhof

Goldhochzeiten 2018

12.05.2018	Doris und Hugo Kremers	Erkelenz-Grambusch
21.07.2018	Helma und Bernhard Henkel	Erkelenz-Grambusch

Taufen 2018

12.11.2017	Tom Möbius	Erkelenz-Gerderhahn
	Valentin Lenz	Erkelenz-Golkath
	Johann Hendrik Sarrach	Erkelenz
11.12.2017	Maxine Sophie Leß	Köln
	Filip Elian Rissen	Erkelenz-Gerderath
14.01.2018	Nora Husemann	Erkelenz-Geneiken
11.03.2018	Oskar Fabian Humbert	Erkelenz-Schwanenberg
11.03.2018	Milan Rauschen	Erkelenz-Schwanenberg
13.05.2018	Max Derwahl	Wegberg
13.05.2018	Juli Marie Hemminghaus	Würselen
13.05.2018	Hugo Jupp Jackels	Wegberg-Isengraben
21.05.2018	Anastasia Haas	Erkelenz-Schwanenberg
10.06.2018	Benno Morjan	Erkelenz
10.06.2018	Moritz Röthel	Erkelenz-Schwanenberg
10.06.2018	Eduard Simon Anselm	Heinsberg
04.08.2018	Ella Kemper	Köln
09.09.2018	Greta Johanna Cappel	Erkelenz-Schwanenberg
09.09.2018	Damian Fribus	Hückelhoven
30.09.2018	Max Leinders	Heinsberg
30.09.2018	Maya Jagusch	Erkelenz-Schwanenberg
14.10.2018	Carlotta Elisabeth Kurth	Erkelenz-Golkath
14.10.2018	Amelie Friedrichs	Erkelenz-Lentholt
14.10.2018	Johanna Krämer	Erkelenz-Schwanenberg

Bethelsammlung 2018

Die Bodelschwingsche Stiftung Bethel bedankt sich ganz herzlich für 2020 kg Kleidung, die die diesjährige Bethelsammlung ergeben hat. Diese Gabe ist eine wirksame Unterstützung für behinderte, kranke und sozial benachteiligte Menschen.

Es ist schön, dass Sie sich dafür entschieden haben, gut erhaltene Sachen weiterzugeben, anstatt sie einfach wegzuerwerfen. Auf diese Weise senden Sie nicht nur eine unmittelbare Hilfe für sozial benachteiligte Menschen, sondern auch ein Zeichen der Solidarität. Gleichzeitig trägt Ihre freundliche Gabe dazu bei, wertvolle Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen in der Betheler Brockensammlung zu sichern.

Gottesdienste

So. 2.12.18	9.30 Uhr	Gottesdienst zum 1. Advent <i>Jubiläum des Posaunenchores mit Abendmahl/Saft Pfr. Robin Banerjee</i>
	10.30 Uhr	Kirchkaffee
So. 9.12.18	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufen <i>Pfr. Robin Banerjee</i>
So. 16.12.18	9.30 Uhr	Gottesdienst <i>Pfrin. Ute Leppert</i>
Mo. 24.12.18	15.30 Uhr	Christvesper <i>mit dem Kinderchor und dem Krippenspiel der Katchos</i>
	17.30 Uhr	Christvesper <i>mit dem Kinderchor und dem Krippenspiel der Katchos</i>
	22.30 Uhr	Christmette <i>mit dem Kirchenchor und Jugendteam</i>
Di. 25.12.18	9.30 Uhr	Gottesdienst zum 1. Weihnachtstag <i>mit Abendmahl/Wein Pfarrer Robin Banerjee und Vikar Marc Jansen</i>
Mi. 26.12.18	9.30 Uhr	Gottesdienst zum 2. Weihnachtstag <i>evtl. mit Taufen Pfrin. Ute Leppert</i>
So. 30.12.18	9.30 Uhr	Gottesdienst <i>Prädikant Markus Kalberg</i>
Mo. 31.12.18	18.00 Uhr	Gottesdienst zum Altjahresabend <i>Pfr. Robin Banerjee</i>
So. 6.1.19	9.30 Uhr	Gottesdienst <i>mit Abendmahl/Saft Pfrin. Jutta Wagner</i>
	10.30 Uhr	Kirchkaffee

So. 13.1.19	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufen <i>Pfr. Robin Banerjee</i>
So. 20.1.19	9.30 Uhr	Ringtausch-Gottesdienst <i>Pfr. Dr. Gerhard Saß</i>
So. 27.1.19	9.30 Uhr	Gottesdienst <i>Pfr. Robin Banerjee</i>
	10.30 Uhr	Gemeindeversammlung <i>siehe Seite 6</i>
So. 3.2.19	9.30 Uhr	Gottesdienst <i>mit Abendmahl/Wein Pfrin. Katja Hornfeck</i>
	10.30 Uhr	Kirchkaffee
So. 10.2.19	9.30 Uhr	Familiengottesdienst <i>evtl. mit Taufen Pfr. Robin Banerjee und Team</i>
So. 17.2.19	9.30 Uhr	Vorstellungsgottesdienst <i>Bitte kommen Sie alle und lernen unsere Konfis kennen! Pfr. Robin Banerjee</i>
So. 24.2.19	9.30 Uhr	Gottesdienst <i>Prädikant Markus Kalberg</i>
Fr. 1.3.19	19.00 Uhr	Gottesdienst zum Weltgebetstag <i>in Golkrath, siehe Seite 37</i>
So. 3.3.19	9.30 Uhr	Gottesdienst <i>mit Abendmahl/Saft Pfr. Robin Banerjee</i>
	10.30 Uhr	Kirchkaffee

Kindergottesdienste

Unser Kindergottesdienst findet sonntags um 11.15 Uhr in der Ev. Kirche Schwanenberg statt. Der Kindergottesdienst dauert etwa eine Stunde und ist natürlich altersgerecht und religionsdidaktisch gestaltet. Es gibt auch immer einen Teil im Gottesdienst, in dem die Kinder aktiv werden, also spielen, sich verkleiden, basteln usw. Er eignet sich frühestens für Kinder ab 4 Jahren.

So. 9.12.18	11.15 Uhr	Kindergottesdienst
So. 13.1.19	11.15 Uhr	Kindergottesdienst
So. 20.1.19	11.15 Uhr	Kindergottesdienst
So. 10.2.19	9.30 Uhr	Familiengottesdienst
So. 17.3.19	11.15 Uhr	Kindergottesdienst

Abend-Andachten

Alle sind herzlich eingeladen, zu kommen und in Gemeinschaft eine halbe Stunde Stille, Gebet und einen Bibeltext wahrzunehmen. So möge es uns gelingen, Gottes gutem Wort in unserem Alltag Raum zu geben.

im Andachtsraum der Jugendscheune Mittwochabend um 19.30 Uhr

Wegen der Witterung und der frühen Dunkelheit geht es erst wieder nach dem Weltgebetstag mit den Andachten los.

Nächste Termine: 2.12.2018, 13.3.2019

Ökumenisch-theologischer Gesprächskreis

Treffpunkt: montags, 20 Uhr, im Gemeindehaus

Nächste Termine:

4.2.2019 („Im Himmel“)

25.2.2019 („Geheiligt werde dein Name“)

NEUES THEMA:

Wir lesen das Buch „Das Vaterunser“ von Okko Herlyn
Kapitel für Kapitel, jeweils ein Kapitel pro Treffen.

Herzlich Willkommen!
Pfr. Robin Banerjee

Haltestelle „Jetzt“ für Frauen



Dienstag 04.12.2018, 20.00 Uhr im Gemeindehaus Schwanenberg
Man mag es nicht glauben, aber die Tage werden kürzer und die ersten Weihnachtsprosperkte flattern ins Haus. In den Geschäften die ersten Plätzchen. Auch wir von der Haltestelle sind schon in Vorbereitung für die Weihnachtszeit.
Machen Sie bei uns „Halt“, um in der Vorweihnachtszeit zur Ruhe zu kommen!
Bringen Sie gerne auch Frauen mit, die uns noch nicht kennen.

Dienstag 05.02.2019, 20.00 Uhr im Gemeindehaus Schwanenberg
In diesem Jahr kommt der Weltgebetstag der Frauen aus Slowenien. Wie in jedem Jahr stellen wir vor, wie es den Frauen in Slowenien geht, was sie bewegt und was es Besonderes zu wissen gibt über das Land Slowenien.

Freitag, den 01.03.2019, 19.00 Uhr: Weltgebetstag der Frauen in der katholischen Kirche in Golkrath
Wir freuen uns auf viele Frauen.

Das Team der Haltestelle „Jetzt“ für Frauen:
Andrea Kowalschek, Sylvia Büdding und Astrid Landmesser

Frauenhilfe

Die Frauenhilfe trifft sich mittwochs von 14.30 Uhr - 16.00 Uhr im Gemeindehaus. Kontakt: Waltraut Stiegels (Tel. 2471)

Mi. 5.12.18	14.30 Uhr	Adventsfeier der Frauenhilfe
Mi. 9.1.19	14.30 Uhr	Jahresrückblick mit Neujahrskrapfen
Mi. 23.1.19	14.30 Uhr	Biblische Texte und Geschichten mit Pfr. Robin Banerjee

Mi. 13.2.19 14.30 Uhr Schätze aus unserer Kindheit

Mi. 27.2.19 14.30 Uhr Fasching, Karneval & Co.

Spieletreff 50+

Der Spieletreff trifft sich freitags ab 14.30 Uhr im Gemeindehaus.
Kontakt: Karin Pinter (Tel. 70551)

Nächste Termine: 14.12., 11.1., 25.1., 8.2., 22.2., 8.3., 22.3

Kirchenmusik

Kinderchor ab 8 Jahren, immer mittwochs
17.45 Uhr - 18.50 Uhr im Gemeindehaus
Chorleitung: Ellen Nierhaus (Tel. 972 428)

Jugendchor ab 12 Jahren, immer mittwochs
18.50 Uhr - 19.45 Uhr im Gemeindehaus
Chorleitung: Timo Merki (Tel. 0163-3650628)

Kirchenchor immer mittwochs
19.45 Uhr - 21.45 Uhr im Gemeindehaus
Chorleitung: Luis Castellanos
Vorsitzender: Heinz Kamp (Tel. 6265)

Posaunenchor immer freitags
20.00 Uhr - 22.00 Uhr im Gemeindehaus
Gesamtleitung: Tamara Hensen (Tel. 74080)

Töpferstube

Die Töpferwerkstatt der evangelischen Kirchengemeinde Schwanenberg bietet eine von vielen Möglichkeiten, die Freizeit kreativ zu gestalten.

Die Öffnungszeiten sind in der Regel von September bis Dezember und von Januar bis April.

Für Erwachsene: montags von 9.30 - 12.00 Uhr
und von 19.00 - 22.00 Uhr

Kontakt: Inge Weyermanns (Tel. 71567)

Scheunencrew

Du bist mindestens 10 Jahre alt und hast Lust, mit uns Party zu machen und mit Jugendlichen in deinem Alter Spaß zu haben? Dann komm einfach zu uns in die Jugendscheune.

Wir treffen uns außerhalb der Ferien jeden Donnerstag von 18:00 bis 21:00 Uhr in der Jugendscheune.

Aktuelle Termine: 6.12., 13.12., 21.12. (Weihnachtsfeier), 10.1., 17.1., 24.1., 31.1., 7.2., 14.2., 21.2. (Karnevalsfeier), 7.3.

Was wird geboten?

Von Klassikern wie Kicker, Billard, Wikingerschach oder auch dem in großen Gruppen besonders unterhaltsamen Spiel Werwolf, bis hin zur Playstation 4 oder Wii: hier ist für jeden was dabei. Wir veranstalten regelmäßig verschiedenste Turniere, Filmabende und vieles mehr.

Gibt's was zu essen?

Klar! Ob Gegrilltes, Pommes, Nudelgerichte, Pizza, Burger zum Selbstbelegen, Hot-Dogs oder auch mal was ganz Anderes: Die Crew bereitet jede Woche eine warme Mahlzeit für den knurrenden Magen zu. Du bist Vegetarier/Veganer oder hast eine Allergie gegen bestimmte Lebensmittel? Sag uns einfach Bescheid! Wir kümmern uns darum, dass du eine vollständige, darauf angepasste Mahlzeit bekommst!

Und was kostet der Spaß?

Eintritt: Kostenlos!

Getränke-Flatrate: 1,30€

Süßigkeiten-Flatrate: 0,70€

Warme Mahlzeit: Je nach Angebot von 1,00€ - 1,50€

Wir freuen uns auf dich!

Spielgruppen

Unsere Spielgruppen (Krabbelgruppen) treffen sich immer in der Jugendscheune zu den folgenden Zeiten:

Spielgruppe 1

dienstags, von 9.30 Uhr - 11.00 Uhr

Nina Tholen-Feiter (9456155)

Kalender und Losungen 2019

In diesem Jahr werden jeweils nach den Gottesdiensten zum 1., 2. und 3. Advent und bei den Weihnachtsfeiern der Frauenhilfe und der Senioren wieder Neukirchner Kalender und Losungen verkauft.

Hier die Preise:

Neukirchner Abreißkalender 2019	11,50 €
Neukirchner Buchkalender 2019 krt.	11,50 €
Losungen 2019 normal krt.	3,90 €
Losungen 2019 Großdruck krt.	4,90 €
Konstanzer „Momento“ Abreißkalender 2019	11,50 €

Seniorenadventsfeier

*Herzliche Einladung zur Senioren-Adventsfeier
am 9. Dezember 2018,
von 14.30 – 17 Uhr im Gemeindehaus*

Wir feiern mit leckerem Kaffee und Kuchen, aber natürlich auch mit einigen adventlichen und weihnachtlichen Programmpunkten. Bitte melden Sie sich bei Ihrer „Bezirksfrau“ oder Waltraut Stiegels (Tel.: 02431/2471) an, gerne aber auch im Büro (Tel.: 02431/2211).

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.



Kommt, alles ist bereit! Slowenien

Gottesdienst am Freitag, 1. März 2019

19⁰⁰ Uhr in

Weltgebetstag der Frauen

Deutsches Komitee e. V.

*Golkralh
in der kath. Kirche*



Stimmen

„Wolfgang Wittmann und Robert Scholtes präsentierten die Gedichte und Prosa des berühmten Dichters in Musik gekleidet. Lebendig und pointiert. Heines 'Lorely' bekam durch Wittmanns Interpretation eine andere, für viele vielleicht tiefere Bedeutung.“
(Aachener Nachrichten zum **HEINE** - Programm 7.2. 2014)

„Facettenreich und hinter sinnig: Robert Scholtes und Wolfgang Wittmann boten eine abwechslungsreiche Mischung aus Rezitation, Gesang und Musik.“ (Aachener Nachrichten zum **LOB DER FAULHEIT**, 1.11.2014)

„Der gesamte Auftritt sowie die Auswahl der Texte haben mir ausnehmend gut gefallen, dazu die einfühlsame Musik und gelungene Inszenierung.“ (Dr. Annelen Kranefuss, Claudius-Biographin)

„Das Programm ist klasse! Den Abend habe ich sehr genossen!“ (Oliver Steller, Rezitator und Gitarrist)
"WAS MACHT DER MOND, HERR C.?"

„Ein ganz feines Programm. Unterhaltsam und abwechslungsreich, heiter und nachdenklich. Gute Texte und gute Musik.“ (Lutz Görner, Rezitator)

„Texte zum Thema Essen, erfrischend anders inszeniert“.
(Aachener Nachrichten, 30.9.2016)

„Robert Scholtes und Wolfgang Wittmann – ein wohlharmonisierendes Duo (...), das mit seinem literarisch-musikalischen Menü einen besonderen Genuss bot“, mit einer reichlichen Auswahl von schelmischen Musikbeiträgen“.

„Blues, Jazz, Chanson, Musik der Renaissance im Wechsel mit Literatur (bis hin zur Slapstickeinlage eines sizilianischen Mafiapaten)“ . (Heinsberger Nachrichten, 31.3.2017)

"EIN MENSCH BEIM ESSEN IST EIN GUT GESICHT..."

„... ein für Zuhörer und Leser spannend schöner Abend mit Texten, in denen gezankt, intrigiert und rebelliert wird – und einer versöhnlichen Note aus dem Lukas Evangelium.“
Großer Applaus bei einem „kabarettistischen Porträt“ der Trump-Familie. Dazu wie immer: „musikalische Arrangements, die auf den Punkt genau stimmen.“ (Rheinische Post zum Programm **FAMILIENBANDE** 19.9.2017)

Mögen Sie Sonnenuntergänge?

Schauen Sie gerne selbstvergessen ins Kerzenlicht? Entlockt Ihnen sanfte Musik ein Seufzen? Wenn ja, dann sind Sie vielleicht ein romantischer Typ...

Aber das macht aus Ihnen noch keinen Romantiker.

Die Künstler des 19. Jahrhunderts, die sich als Romantiker verstanden, hatten viel mehr im Sinn...

Entdecken Sie mit Wolfgang Wittmann und Robert Scholtes, was sie verbunden hat, worüber sie gestritten haben, was ihnen am Herzen lag. Bedauern Sie, dass die Romantische Epoche mit Heine vorbei ist, aber wundern Sie sich, wie das Romantische weiterlebt. Auch da, wo man's gar nicht vermutet...

Wittmann und Scholtes präsentieren ihr 6. Programm wieder in ihrer gewohnt attraktiven Mischung von Moderation, Rezitation und Musik.

*Fr. 15.2. um 19.00 Uhr
in der Ev. Kirche Schwanenberg*

Layout: KoWi
Fotos: W.Wittmann, R. Skubowius

"We make you romantic..."

Vom Dilemma tiefer
Gefühle ...

Ein literarisch-musikalisches
Programm

Robert Scholtes, Klavier
Wolfgang Wittmann,
Gitarre und Rezitation

Robert Scholtes

Klavier, Keyboards, Akkordeon

1987–1992 Musikstudium an der Hochschule für Musik und Tanz Köln, Standort Aachen.

Musikpädagoge aus Leidenschaft. Seit 1992 Lehrer an der Kreismusikschule Heinsberg in den Fächern Klavier und Musiktheorie. Hier seit 2001 Betreuung der studienvorbereitenden Ausbildung. Diese unterstützt begabte junge Musiker beim Weg in die Berufswelt des Musikers bzw. des Musikpädagogen.

Seit 2014 ebenfalls als Dozent tätig an der neu gegründeten Music Academy Aachen.

Liveauftritte (Klavier, Synthesizer, Akkordeon), Kompositionen, Arrangements und CD-Veröffentlichungen mit und für verschiedenste Formationen aus den Stilrichtungen Jazz, Latin, Rock und Pop, klassischer Kammermusik und Chor.

So z. B. seit 2005 erfolgreich bei der New Folk / Experimental Pop-Gruppe *Dold* um die Freiburger Sängerin, Komponistin und Texterin Rebekka Dold. Hier bislang drei CD-Veröffentlichungen und Erfolge bei internationalen Songwettbewerben.

Seit 2006 Keyboards und Synthesizer bei *Invisible Touch*, einer europaweit ausgezeichneten Genesis & Phil Collins Tribute Band.

Pianist bei *Trio Gedankenspiel*.



Kontakt:

Wolfgang Wittmann

Theodor-Heuss-Straße 6

41812 Erkelenz

02431 75013

w.i.wittmann@t-online.de

Wolfgang Wittmann

Gitarre, Rezitation

Bis 2012 Lehrer am Cornelius-Burgh-Gymnasium in Erkelenz – dort neben unterrichtlicher Arbeit Schwerpunkt kulturelle Bildung (Kultur am Burgh: Theater, Jazz, Rezitation) und Förderung des Theaterspiels (u. a. erster Preis beim Wettbewerb *Goethe zum 250. Geburtstag*, Sparte Darstellendes Spiel, ausgeschrieben vom Goethe-Museum Düsseldorf).

Sprecherziehungskurse in Studienseminaren.

Künstlerische Kooperationen, u. a. mit Peter Autschbach, Oliver Steller, Lutz Görner, Ensemble Fortuna Canta, Otmar Alt.

Mitwirkung in Bands und Musikensembles unterschiedlicher Stilrichtungen (Rock, Pop, Jazz, Latin).

Langjährige Rezitationserfahrung mit wechselnden Bühnenprogrammen (u. a. Goethes *Werther*).

CD-Produktionen mit eigenen Kompositionen und Textvertonungen (*Von Engeln und Teufeln*; *Metamorphosen*).

Lutz Görner produzierte mit ihm Büchners *Lenz* (als Medienpaket veröffentlicht beim Klett-Verlag). Projekte mit der Kirchengemeinde Linnich (Luthers Fabeln, Das Hohelied).

Gitarrist bei *Trio Gedankenspiel*.

Autor aller sechs Bühnenprogramme von Wittmann&Scholtes.



Bilder vom Open-Air-Gottesdienst in Geneiken



Beate Uhse in Schwanenberg

Viele von uns denken jetzt, dies kann gar nicht möglich sein. Beate Uhse ist eine Frau, die jeder in Deutschland kennt. Ein so populärer Mensch, der leider schon verstorben ist. Aber in der Haltestelle „Jetzt“ für Frauen wurde Frau Uhse sozusagen wieder zum Leben erweckt. Denn in den letzten drei Treffen der Haltestelle gab es eine hoch interessante Reihe zum Thema: Frau Astrid Landmesser beschreibt diese neue Reihe selbst so: „Wir machen Halt

bei drei interessanten Frauen, die viel bewegt haben, nachhaltig begeistern und beeindrucken.“ Wie man schnell merkt, geht es bei der Haltestelle darum, gemeinsam schöne Stunden zu verbringen, jedoch auch, sich gemeinsam Gedanken zu einem interessanten Thema zu machen und in den Austausch zu kommen. Bei den beiden Malen davor wurde jeweils eine spektakuläre Frau vorgestellt – Margot Käßmann durch Andrea Kowalschek und Anke Engelke von Sylvia Büdding.

Das gemütlich hergerichtete Gemeindehaus bot mit Getränken und vielen kleinen, leckeren Snacks eine großartige Wohlfühlatmosphäre. Am 04.09, ab 20 Uhr war das Gemeindehaus mit ca. 50 Frauen gefüllt, die alle gespannt auf den Abend warteten. Astrid Landmesser stellte uns in einem spannenden und sehr informativen Vortrag, gepaart mit kleinen Filmausschnitten aus dem gleichnamigen Film, die faszinierende Unternehmerin und Aufklärerin Beate Uhse vor.

Die Biographie Beate Uhse ist ein hoch spannender Teil der Geschichte Deutschlands. Sie kam gebürtig aus Ostpreußen und genoss bereits neben einer vollständigen Schulausbildung auch die für die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts unty-



pische Sexuaufklärung durch ihre Eltern. Ihren Wunsch, Pilotin zu werden, konnte sie in gewisser Weise auch verwirklichen. Uhse wurde im Zweiten Weltkrieg Einfliegerin. Unmittelbar nach dem Krieg erging es ihr wie vielen Menschen in Deutschland auch eher schlecht. Trotz ihrer misslichen Lage baute sie nach dem Krieg ein Unternehmen auf und gründete das Versandhaus Beate Uhse. Bereits 1962 folgte der erste Sexshop der Welt. Ihr Unternehmen verkaufte neben den sexuellen Anreizen und Spielen auch Aufklärungs- und Verhütungsmaterial. Denn Beate Uhse's Motivation war nicht die reine Kommerzialisierung des Sex, sondern vor allem auch die Aufklärung über das Tabuthema. Zwar kündigte das Unternehmen Beate Uhse im letzten Jahr die Insolvenz an, aber sie bleibt eine der historisch erfolgreichsten weiblichen Unternehmerinnen Deutschlands.

Astrid Landmesser peppte ihren kurzweiligen Vortrag mit kleinen Quizfragen und Filmausschnitten so auf, dass ganz automatisch alle in einen regelmäßigen Austausch kamen. Aus diesem Abend konnten alle mitnehmen, dass Beate Uhse's Wirken trotz starken Widerstands seitens der Kirche und des Staates ein großer Gewinn für uns alle und eine große Freiheitskämpferin für die Themen Sexualität und Aufklärung in Deutschland war und ist. Durch diesen informativen und spannenden Vortrag und das Wohlfühlambiente im Gemeindehaus entstanden danach noch viele schöne Gespräche und angeregte Diskussionen. Es bleibt am Ende nur zu sagen: Es war ein toller Abend und kommen Sie zum nächsten Treffen der Haltestelle „Jetzt“ für Frauen. Es lohnt sich!

Gerrit Roessink



Ein Musikabend voll Vertrauen

Band überzeugt in der evangelischen Kirche

Schwanenberg - Die erfolgreiche Band „Kreuzweise“ präsentierte in der Evangelischen Kirche Schwanenberg ihr neues Programm: Zum Thema „Vertrauen ist besser“ brachte sie neue Lieder und Texte auf die Bühne.

Spätestens wenn die ersten Takte von Schlagzeug und Bass anklingen, ist klar, welche Band in der Schwanenberger Evangelischen Kirche spielt: „Kreuzweise“ ist über die Region hinaus bekannt und erfolgreich. Die Premiere ihres neuen Programms feierte die siebenköpfige Gruppe nun in Schwanenberg und bot zum Thema „Vertrauen ist besser“ neue selbstgeschriebene Musik und Texte, die mal mitreißen, mal zum Nachdenken anregen. Schwungvoll startete die Band in den Abend: Mit dem Rocksong „Doch geliebt“ sorgten die Musiker gleich für gute Stimmung im Publikum, dank abgebildeter Strophen waren die Zuschauer zum Mitsingen eingeladen.

„Kreuzweise“ spielte einige ihrer altbekannten Lieder und noch mehr Neues, bei dem sich viel um das Motto des Abends „Vertrauen“ drehte. „Die meisten Texte entstehen einfach aus Alltagsbeobachtungen, die zum Teil schon vor dem Thema da waren und die

wir jetzt umgesetzt haben“, erklärt Bassist Titus Reinmuth, der alle Texte für die Band schreibt, bevor Komponist Thorsten Odenthal die Stimmung in den Strophen zu Musik umwandelt. Erst kurz vor der Premiere des neuen Programms hat „Kreuzweise“ mit dem Proben begonnen, was den vielfältigen Liedern aber nicht anzumerken ist: Der neu komponierte, mitreißende Song „Schlimmstenfalls wird alles gut“ ist auf das Motto zugeschnitten und fordert zu mehr Selbstvertrauen und Risikobereitschaft auf – Saxophon-Solo inklusive.

Andere Lieder gleichen eher Balladen, wie „Deshalb liebe ich die Dunkelheit“ oder das gefühlvolle „Niemandland“. Als äußerst tanzbar erwies sich „Du weißt schon wer“. „Da störten dann doch die Kirchenbänke etwas“, fügte Thorsten Odenthal abschließend hinzu und brachte die Stimmung so auf den Punkt. Neben Liedern trug Titus Reinmuth auch eigene Texte vor, die in andere Länder entführten oder aus dem Alltag erzählten und auch eine Botschaft enthielten. In „Die Hummel fliegt“ erklärt er mit einem Augenzwinkern beispielsweise: „Dass eine Hummel fliegt, ist wissenschaftlich erwiesen gar nicht möglich – dazu hat sie viel zu kleine Flügel und

den falschen Körperbau. Sie tut es aber trotzdem und das aus einem einfachen Grund: Sie weiß es nicht“. Genauso sei es bei Menschen, die mit etwas Vertrauen und Kraft noch so viel schaffen können. Ab März geht die Band mit dem Programm auf Tour, dazu plant die Gruppe jedes Mal verschiedene Autoren aus Nordrhein-Westfalen einzuladen, die dann ihre eigenen Texte vorlesen. So wird das Programm nur wenig verändert sein, die Premiere der Musik erwies sich aber als deutlich erfolgreich: Mit stehenden Ovationen und gleich zwei geforderten Zugaben kann sich die Band sicher sein, auch dieses Mal den richtigen Nerv getroffen zu haben.

„Für uns ist es immer besonders, die eigene Musik zu spielen – für eine Premiere haben wir daher umso lieber Schwanenberg gewählt, weil wir hier eh sehr

verbunden und einfach zu Hause sind“, sagt Thorsten Odenthal. Nach der erfolgreichen Premiere steht der Tour nun nichts mehr im Weg.

**Kathrin Boehme,
Rheinische Post
Artikel vom 6.10.2018**



Sys willekommen, herre keirst –

Adventliche Musik aus Mittelalter und Renaissance

Festliche Musik gehört zu Weihnachten dazu wie Lebkuchen und Krippenspiel – heute wie auch in alter Zeit. Wie aber klang das Weihnachtsfest vor 500 Jahren? Das Blockflöten Consort Erkelenz nimmt die Zuhörer mit auf eine kleine Zeitreise durch die Weihnachtsmusik. Mit Blockflöten aller Art, Gesang, Harfe, Hackbrett sowie Bordun- und Schlaginstrumenten erwecken wir die adventliche Musik vergangener Jahrhunderte zum Leben – kirchlich geprägte Werke wie etwa das älteste Weihnachtslied in deutscher Sprache oder die in ganz Europa beliebten Gesänge zum Lobpreis Marias, aber auch die fröhlichen Tänze der Renaissance, mit denen sich sowohl Adel wie auch Bauern und Stadtvolk die langen Winterabende versüßt haben dürften. Manche der alten Weisen sind uns auch heute noch als Weihnachtslied vertraut. Andere sind fast vergessen und begegnen uns mit fremd anmutender, fast mystischer Harmonik. Wir laden alle Interessierten herzlich ein, diese ungewohnten Klänge mit uns zu entdecken und etwas über ihre Geschichte zu erfahren.

Das Blockflöten Consort Erkelenz wurde im Sommer 2018 gegründet und ist ein Amateurensemble von begeisterten Blockflötisten. Die Gruppe probt wöchentlich in den Räumen der Kreismusikschule in Erkelenz und besteht derzeit aus vier festen Mitgliedern plus gelegentlichen Gastmusikern.



*Fr. 7.12. um 19.30 Uhr
in der Ev. Kirche Schwanenberg*

„JUGEND PREDIGT“
**HAMMER
WORTE**

WIR FREUEN
UNS AUF DICH!

2. PREDIGTWETTBEWERB IN DER EVANGELISCHEN KIRCHE SCHWANENBERG

**THEMA: DER NÄCHSTE BITTE(T) -
TUN, WAS MAN GLAUBT!**

Guck mal, hab ich Löcher in den Händen?
Heiß ich etwa Mutter Theresa?
– Regen Dich solche Sätze auf, die
kommen, wenn Hilfe gefragt ist?

Hier noch einmal die Termine:

06. Mai 2019

Einsendeschluss der
Wettbewerbsbeiträge

25. Mai 2019, 18:00 Uhr

Predigt-Contest in der Ev. Kirchengemeinde
Schwanenberg

07. Juli 2019, 10:00 Uhr

Rundfunkgottesdienst mit der besten Predigt in
der Ev. Kirchengemeinde Schwanenberg

Seniorenausflug 2018

Am 05.09.2018 fand der alljährliche Seniorenausflug statt. Unser Ausflug begann morgens um neun Uhr mit einem etwas längeren Roadtrip nach Gescher. Mit circa 30 Senioren unserer Gemeinde konnte nichts schief gehen. Bereits im Bus kam keine Langeweile auf. Viele Gespräche entstanden zwischen den Sitznachbarn. Dieser Ausflug stand unter dem Motto: die Glocke. Während unserer Busfahrt und ein paar kleinen Staus verlas Robin Banerjee die Läuteordnung der Kirchengemeinde Schwanenberg und als kleiner Appetithappen für das bevorstehende

Museum hörten alle gemeinsam im Bus die Glocken von Schwanenberg läuten. An dieser Stelle eine kleine Anmerkung. Für die Leute, die es noch nicht wussten, auf Youtube.de findet man das Läuten der evangelischen Kirche Schwanenberg.

Nach einer etwas längeren Busfahrt erreichten wir unser Ziel, das Westfälische Glockenmuseum in Gescher. Unsere Truppe teilte sich in zwei Gruppen auf und bekam jeweils eine sehr kompetente, freundliche und interessante Führung durch das Glockenmuseum. Wir lernten viel über die verschie-



denen Arten von Glocken, über die Tonproduktion einer Glocke und natürlich auch über die traditionelle deutsche Herstellung einer Glocke. Nach einer guten Stunde hatten wir das Museum erkundet und brauchten eine Stärkung. Deswegen fuhren wir in das Landhaus Capellen zum leckeren Gaumenschmaus. Nachdem wir herrlich gemeinsam gespeist hatten, gab es noch etwas Freizeit. Die meisten nutzten diese Zeit, um die benachbarte Autobahnkirche in Gescher zu besichtigen. Unsere Zeit neigte sich langsam

dem Ende zu und auf der Rückfahrt wurde teilweise ein kleines Mittagsschläfchen gehalten, aber auch die vielen Eindrücke des Tages wurden ausgetauscht. Es war ein toller Tag, den man gemeinsam verbringen konnte. Hier auch nochmal vielen lieben Dank an alle, die diese Fahrt organisiert, durchgeführt und somit möglich gemacht haben.

Gerrit Roessink

Förderverein

Liebe Förderer,
liebe Freunde,

das Jahr 2018 neigt sich schon dem Ende zu. Zeit für uns alle, einmal innezuhalten und an all das zu denken, was uns in diesem Jahr glücklich gemacht hat und wofür wir dankbar sein können.

Wir Vorstandsmitglieder möchten Ihnen von Herzen für Ihre Unterstützung danken, für die Mitgliedsbeiträge, für die kleinen und die größeren Geld- und Sachspenden und für das Vertrauen, das Sie uns entgegenbringen! Wir wissen, dass all dies nicht selbstverständlich ist, umso glücklicher sind wir, dass es so ist.

Zum Jahresende möchten wir Ihnen noch unsere aktuellste Aktion ans Herz legen:

Unseren neuen „Theater-Kalender“!

„Terror“, das diesjährige Stück, ist uns allen noch präsent oder „Anders Glauben“, das Stück des Reformationsjahres, das extra für uns Schwanenberger geschrieben wurde, aber erinnern Sie sich auch noch an die anderen Stücke? Wie z.B. „An der Arche um 8“, „Anne Frank“ und wie sie alle hießen? Jedes Stück war etwas Besonderes: fesselnd, beeindruckend, spannend, lustig oder zuletzt sogar verstörend. So verschieden die

Stücke waren, eins hatten sie alle gemeinsam: Allen Theaterstücken konnte man die Liebe zum Detail anmerken und das Herzblut der Mitwirkenden.

Eine persönliche Verbindung zu einem der Theaterstücke hat wohl jeder von uns. Unter den Mitwirkenden waren vielleicht die eigenen Kinder, Enkel, Nachbarkinder o.ä.

Andreas Landmesser hat alle Stücke, die Robin Banerjee mit seinen Konfirmandinnen und Konfirmanden erarbeitet und inszeniert hat für uns in einem Kalender zusammengefasst. Wir Mitglieder des Vorstandes werden in den kommenden Tagen von Haus zu Haus ziehen und Ihnen den Kalenderkauf für den guten

Zweck ans Herz legen. Wir hoffen, dass Sie den Kalender so positiv annehmen wie den letzten. Er soll Ihnen das Jahr über viel Freude bereiten!

Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben eine besinnliche Vorweihnachtszeit, ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und für das kommende Jahr Glück, Gesundheit und Zufriedenheit und viele schöne Momente.

Herzlichst

*Die Vorstandsmitglieder des
Fördervereins zur Erhaltung
kirchlicher Gebäude der Evangelischen
Kirchengemeinde
Schwanenberg e. V.*



Schwanenberger
Theaterkalender
2019

mit
Bildern von allen
Theaterstücken des
Jugendtheaterprojek-
tes 2006-2018



Besetzung

Rolle	Schauspieler/in Fr und So	Schauspieler/in Sa und
Mo		Lina Eigelshoven
Teufelsgrud	Clara Cohnen	Marie Eigelshoven
Mary	Rosa Parnow	Dennis Krause
Hinnerk	Dennis Krause	Niklas Moulén
Kocknack	Anna Genc	Valentine Roessink
Sally	Florian Poppler	Robin Pollnus
Bernie Blindfisch	Robin Pollnus	Felix Peltzer
Gumpowder	Collin Müller	Collin Müller
Dr. Chr. McCoy	Anna Wendelin	Anna Wendelin
Lisbie	Francesca de Longis	Francesca de Longis
Leutnant Keating	Valentine Roessink	Hannah Odenthal
Miss Bell	Moritz Gedak	Moritz Gedak
müder Moses	Hannah Odenthal	Clara Cohnen
Papagei		



Deutscher Evangelischer Kirchentag Dortmund 19.–23. Juni 2019

Jugendliche, junge Erwachsene, Erwachsene und Senioren!

Wer hat Lust mitzufahren?

Anmeldungen gibt es ab sofort im Büro!

Anmeldeschluss ist Montag, der 11. März 2019!!

Der Kirchentag ist eine Großveranstaltung der Ev. Kirche Deutschlands. Er verändert eine ganze Stadt, eine große „Kirchentagsgemeinde“ entsteht. Über die Tage verteilt gibt es Hunderte von Veranstaltungen an verschiedenen Orten in Dortmund, z. B. zahlreiche (Jugend-)Gottesdienste und Bibelarbeiten, Konzerte, Kunst und Kultur, vielfältige Vorträge und unterschiedliche Referenten, Diskussionsforen zu kirchlichen, theologischen, politischen und anderen Themen unserer Zeit, Dialog der Religionen, viel Musik, viele Begegnungen, viel Freude ...

Sie als junge Erwachsene, Erwachsene und Senioren können gerne mitfahren, leider können wir dieses Jahr keine Hotelzimmer anbieten. Die müssten Sie sich selbst suchen. Es besteht aber die Möglichkeit, in vom Kirchentag vermittelten Privatunterkünften unterzukommen.

Wenn Ihr als Jugendliche mitfahren wollt, müsst Ihr vom Alter her dem Jahrgang der Konfirmanden 2018 entsprechen oder älter sein. Vor allem müsst Ihr Interesse für kirchliche Veranstaltungen mitbringen. Wer nur wegen der Stadt oder des Späses mitwill, ist bei uns falsch. Eure Eltern unterschreiben, dass Ihr Euch von 9-23 Uhr ohne Aufsicht in Dreier-Gruppen allein durch die Stadt bewegen dürft (ab 18 Uhr kann man wieder ins unbeaufsichtigte Quartier). Ein Betreuer kann auf dem Handy in Dortmund angerufen werden. Ein Betreuer bietet pro Tag 1-3 Veranstaltungen an – da könnt Ihr dann mitgehen, müsst es aber nicht. Wer sich unerlaubt entfernt, nicht mit dem Handy erreichbar ist, betrunken ist oder sonst unangenehm auffällt, fährt sofort (!) auf eigene Kosten (!) und allein (!) mit dem Zug zurück nach Hause. Wichtig ist auch, dass Ihr Euch zutraut, in einer Großstadt öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen und einen Stadtplan sowie einen Schie-



nennetzplan lesen könnt. Ihr merkt schon: Für die Fahrt müsst Ihr eine gewisse Reife mitbringen.

Daher ergeben sich für die Fahrt zum Kirchentag folgende Kombinationsmöglichkeiten:

Busfahrt hin- und zurück: 44 Euro (wenn 30 Personen mitfahren; wenn es weniger werden, fahren wir mit dem Zug; wenn es mehr werden, verringert sich der Preis)

Es stehen 50 Busplätze zur Verfügung.

Grundsätzlich gilt: Ihr könnt auch mit dem Zug oder Auto oder Bulli selbständig nach Dortmund kommen und zu einem vereinbarten Zeitpunkt im Quartier eintreffen.

Dauerkarte Erwachsene: 98,- Euro

Dauerkarte Familie (für Eltern mit Kindern bis 25 Jahre): 158,- Euro

Dauerkarte Jugendliche/Senioren (mit Ausweis): 54,- Euro

Unterkunft pro Person: 27,- Euro pauschal für alle Tage

- Gemeinschaftsquartier/Frühstück mit Iso-Matte und Schlafsack in Schulen/Turnhallen
- Privatunterkunft bei Gastgebern in der Region Dortmund (wird vom Kirchentag vermittelt).
Unterkunft Familien: 49,- Euro pauschal für alle Familienmitglieder für alle Tage bei gleicher Unterbringungsart

Die Dauerkarte beinhaltet Zugang zu allen Veranstaltungen und ein Ticket, mit dem alle örtlichen Verkehrsmittel in Dortmund benutzt werden können.

Die Busfahrt startet Mittwoch, den 19.6., um 12 Uhr und geht in Dortmund zum Gemeinschaftsquartier; die Rückfahrt erfolgt am Sonntagmorgen um 8 Uhr ab Gemeinschaftsquartier. Ob wir dann noch gemeinsam den Schlussgottesdienst im Dortmunder Fußballstadion anschauen, entscheiden wir beim Vorbereitungsabend.

Die Kirchengemeinde unterstützt alle mitfahrenden Schwanenberger Jugendlichen (Schüler und Auszubildende) mit einem Zuschuss von 20 Euro.
So kostet Fahrt, Dauerkarte und Gemeinschaftsquartier für so einen/eine Teilnehmer/in 44+54+27-20 Euro = 105 Euro.

Die Anmeldescheine mit allen Optionen zum Ankreuzen erhalten Sie ab sofort im Büro!
Anmeldeschluss ist Mo, der 11. März 2019!

Weitere Informationen erhalten Sie und Ihr bei Pfarrer Banerjee (Tel.: 02431/2211) und unter www.kirchentag.de

Ansprechpartner

**stellv.
Presbyteriumsvorsitzende**
Marlene Klotz
Tel.: 02431-70556

Baukirchmeister:
Gero Roessink
Tel.: 02431-947776
**stellv. Hartmut Berns,
Horst Unbescheid**

Finanzkirchmeister:
Rolf Weyermanns
Tel.: 02431-71567
stellv. Annette Schnitzler

Diakoniekirchmeisterin:
Waltraud Stiegels
Tel.: 02431-2471
stellv. Andrea Kowalschek

Umweltbeauftragter:
Rolf Weyermanns

Datenschutz:
Andreas Landmesser

Kindertagesstätte
Leitung: Annette Schnitzler
In der Schlei 2
41812 Erkelenz
Tel.: 02431- 3201

**Förderverein zur Erhaltung
kirchlicher Gebäude der
evangelischen Kirchengemeinde Schwanenberg**
Dr. Sven Prollius
Tel.: 02431-947793
Spendenkonto:
Kreissparkasse Heinsberg
IBAN:
DE04 3125 1220 1401 6450 70
BIC: WELADED1ERK

Diakonie-Stiftung Erkelenz
Geschäftsführer:
Gerd Peerlings
Kleinboslar 17b
41812 Erkelenz
Tel.: 02435-1579
www.ekir.de/diakonie-stiftung-erkelenz

Telefonseelsorge:
0800-1110111 (kostenfrei)



Pfarrer Robin Banerjee
Vorsitzender des Presbyteriums
Schwanenberger Platz 13
41812 Erkelenz
Tel.: 02431-2211

Sprechstunden:

Sollten Sie uns nicht sofort persönlich erreichen, hinterlassen Sie bitte eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter. Wir rufen zurück.



Gemeindebüro/Pastorat
Ellen Voigt
Schwanenberger Platz 13
41812 Erkelenz
Tel.: 02431-2211
Fax: 02431-76464
Email: schwanenberg@ekir.de

Öffnungszeiten:

dienstags - freitags
8.00 Uhr - 12.00 Uhr



Küsterdienst
Anja Landmesser &
Martine Roessink
Mobil: 0151-22552057





HEILIG ABEND 15.30 UHR

Christvesper I mit Krippenspiel der Konfis und Kinderchor (Pfr. Robin Banerjee)

HEILIG ABEND 17.30 UHR

Christvesper II mit Krippenspiel der Konfis und Jugendchor (Pfr. Robin Banerjee)

HEILIG ABEND 22.30 UHR

Christmette mit Jugendteam und Kirchenchor (Pfr. Robin Banerjee)

GOTTESDIENST ZUM 1.WEIHNACHTSTAG 9.30 UHR

mit Abendmahl (Liturgie: Pfr. Robin Banerjee, Predigt: Vikar Marc Jansen)

GOTTESDIENST ZUM 2.WEIHNACHTSTAG 9.30 UHR

(Pfrin. Ute Leppert)

GOTTESDIENST ZUM ALTJAHRESABEND 18 UHR MIT ABENDMAHL

(Pfr. Robin Banerjee)